

Tourismusentwicklungsverordnung (TEV)

vom 19.10.2005 (Stand 01.05.2018)

Der Regierungsrat des Kantons Bern,

gestützt auf Artikel 5 Absatz 1a Buchstabe a, Artikel 23 Absatz 1 und Artikel 29 des Tourismusentwicklungsgesetzes vom 20. Juni 2005 (TEG)¹⁾,

auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion, *

beschliesst:

1 Finanzhilfen

Art. 1 * *Voraussetzungen der Anerkennung als Destination*

¹ Damit ein Zusammenschluss mehrerer Orte als Destination anerkannt wird, muss er

- a einen von den Gästen als Ferienziel wahrgenommenen, geographischen Raum abdecken,
- b mehr als 1'000'000 Übernachtungen im Jahr erzielen,
- c über frei verfügbare Marketingmittel von mindestens einer Million Franken im Jahr verfügen,
- d mindestens 20 Prozent der Erträge mit Leistungen erarbeiten, die nicht von der öffentlichen Hand stammen,
- e neue Produkte gemeinsam mit touristischen Leistungsträgern entwickeln und vermarkten,
- f themenorientiert in flexiblen Netzwerkstrukturen zusammenarbeiten,
- g als juristische Person ausgestaltet sein, deren Strukturen auf die Grundsätze einer verantwortungsvollen Unternehmensführung ausgerichtet sind.

² Die Finanzhilfen gemäss Artikel 5 TEG sind für die Marktbearbeitung zu verwenden, wobei

- a der Anteil der Organisationskosten nicht erhöht werden soll und
- b ein in den Leistungszielen gemäss Artikel 17 TEG bestimmter Anteil an die Aktiengesellschaft gemäss Artikel 4a TEG weiterzuleiten ist.

¹⁾ BSG [935.211](#)

* Änderungstabellen am Schluss des Erlasses

Art. 2 * *Anerkannte Destinationen*

¹ Als Destinationen im Sinne von Artikel 5 Absatz 3 TEG werden anerkannt:

- a * Interlaken,
- b * Jungfrauregion,
- c * Tourismus Adelboden Lenk Kandersteg,
- d * ...
- e * ...
- f * ...
- g * ...
- h Gstaad Saanenland,
- i Bern,
- k Jura/Drei-Seen-Land.

Art. 3 * *Gemeinden ausserhalb von Destinationen*

¹ Ist eine Gemeinde keiner Destination angeschlossen, so geht der Ertrag der Beherbergungsabgabe aus ihrem Gebiet an den Kanton.

² Bei überörtlichen Organisationen, die bis zum 31. Dezember 2012 als Destinationen anerkannt waren und die mit einer Destination gemäss Artikel 2 einen Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen haben, fliesst die Finanzhilfe gemäss Artikel 5 TEG dieser Destination zu.

Art. 4 *Gebiete mit geringem Aufenthaltstourismus*

¹ Als Gebiete mit geringem Aufenthaltstourismus nach Artikel 8 TEG¹⁾ gelten das Mittelland ohne die Stadt Bern und der Berner Jura.

² Der Regierungsrat legt die mehrjährigen Rahmenkredite gestützt auf ein Mehrjahresprogramm zur touristischen Marktbearbeitung fest.

³ Er berücksichtigt bei der Bemessung der Finanzhilfe insbesondere

- a die in Budget sowie Aufgaben- und Finanzplan für die Produktgruppe zur Verfügung stehenden Mittel,
- b die Wirkungsziele gemäss Artikel 1 TEG,
- c die Zusammenarbeit über politische und institutionelle Grenzen hinweg (Art. 2 TEG),
- d die Mittel, die den Destinationen aus dem Ertrag der Beherbergungsabgabe zur Verfügung stehen (Art. 5 TEG),
- e den Finanzbedarf für die Entwicklung des Tourismus in den Gebieten mit geringem Aufenthaltstourismus (Art. 15 TEG).

¹⁾ BSG 935.211

Art. 5 *Veranstaltungen*

¹ ... *

² Beiträge zum Aufbau von Veranstaltungen werden höchstens während drei Jahren ausgerichtet. In besonderen Fällen ist eine Verlängerung um höchstens zwei Jahre möglich.

³ Bei der Bewerbung um Veranstaltungen, die an wechselnden Orten stattfinden (Art. 9 Abs. 2 Bst. c TEG), sind die Aufwendungen für die Bewerbung sowie allfällige Finanzierungslücken der Durchführung anrechenbar.

Art. 6 *Mindestumfang der unterstützten Vorhaben*

¹ An Vorhaben mit anrechenbaren Kosten unter 100'000 Franken werden keine Beiträge ausgerichtet.

Art. 7 *Beilagen zu Gesuchen um Finanzhilfen*

¹ Dem Gesuch um Finanzhilfe sind beizulegen:

- a Finanzierungsplan,
- b Kostenvoranschlag,
- c Nachweis der Finanzierung von Betrieb und Unterhalt,
- d Projektbeschreibung,
- e Terminplan,
- f vollständige Liste weiterer Beitragsgesuche und -zusagen.

² Bei Veranstaltungen sind zudem beizulegen:

- a Angaben zu Wertschöpfung und Profilierung des Standorts,
- b Kommunikationskonzept,
- c * Veranstaltungsprogramm,
- d * Umweltkonzept.

2 Beherbergungsabgabe ***Art. 7a *** *Bezugsstellen*

¹ Bezugsstellen gemäss Artikel 23 TEG¹⁾ für die ihnen zugehörigen Betriebe sind Airbnb und Pfadi Kanton Bern.

² Soweit der Bezug nicht gestützt auf Absatz 1 erfolgt, sind die Bezugsstellen gemäss Artikel 23 TEG²⁾ für die Betriebe in ihrem Gebiet:

- a die Destination Interlaken,

¹⁾ BSG [935.211](#)

²⁾ BSG [935.211](#)

- b* die Destination Jungfrauregion,
- c* die Destination Tourismus Adelboden Lenk Kandersteg,
- d* die Destination Gstaad Saanenland,
- e* die Destination Bern,
- f* Tourismus Biel Seeland,
- g* Jura bernois Tourisme.

³ Bezugsstelle für die übrigen Betriebe ist das Amt für Berner Wirtschaft (beco).

⁴ Bezugsstelle im Bereich des Jugend- und Sozialtourismus ist Pfadi Kanton Bern.

Art. 7b * *Vereinbarungen mit den Bezugsstellen*

¹ Die zuständige Stelle regelt die Einzelheiten in einer Vereinbarung mit den Bezugsstellen gemäss Artikel 7a Absätze 1 und 2.

Art. 7c * *Abrechnung bei Nutzung mehrerer Vertriebsorganisationen*

¹ Kommen für einen Betrieb mehrere Bezugsstellen in Frage, ist dieser dafür verantwortlich, dass die Beherbergungsabgabe für alle Übernachtungen korrekt abgerechnet wird.

Art. 8 *Gruppenunterkünfte*

¹ Zu den Gruppenunterkünften gehören insbesondere Betriebe, die Schlafen im Stroh oder Ferien auf dem Bauernhof anbieten.

² Gegenstand der Abgabe sind alle Übernachtungen in diesen Betrieben.

Art. 9 *Familienangehörige*

¹ Als Familienangehörige nach Artikel 21 Buchstabe e TEG²⁾ gelten:

- a* Ehegatten,
- b* eingetragene Partnerinnen oder Partner,
- c* Geschwister,
- d* Personen, die im selben Haushalt wohnen,
- e* Verwandte in auf- und absteigender Linie.

² Ebenfalls als Familienangehörige gelten die Ehegatten, eingetragenen Partnerinnen oder Partner und Kinder der in Absatz 1 erwähnten Personen.

²⁾ BSG 935.211

Art. 10 *Abrechnungsperiode*

¹ Gewerbliche Betriebe rechnen monatlich, alle übrigen Beherbergerinnen und Beherberger je Saison ab.

² Die zuständige Stelle kann abweichende Abrechnungsperioden bewilligen, die nicht länger als ein Jahr sein dürfen.

Art. 11 *Saisons*

¹ Die Sommersaison dauert vom 1. Mai bis zum 31. Oktober.

² Die Wintersaison dauert vom 1. November bis zum 30. April des folgenden Jahres.

Art. 12 *Bezug als Pauschale*

¹ Die zuständige Stelle kann die Beherbergungsabgabe als Pauschale beziehen, die sich auf statistische Angaben zur Anzahl Übernachtungen abstützt.

² Beim gemeinsamen Bezug (Art. 24 TEG¹) wird auf die Anzahl Übernachtungen abgestellt, die für die Kurtaxenpauschale zur Anwendung kommt.

3 ... *

Art. 13 * ...

Art. 14 * ...

Art. 15 * ...

Art. 16 * ...

Art. 17 * ...

4 Zuständige Stelle**Art. 18**

¹ Zuständige Stelle gemäss TEG² und dieser Verordnung ist das beco. *

¹) BSG 935.211

²) BSG [935.211](#)

5. Schlussbestimmungen

Art. 19 *Aufhebung eines Erlasses*

¹ Die Verordnung vom 26. September 1990 über die Förderung des Tourismus (TFV) (BSG 935.211.1) wird aufgehoben.

Art. 20 *Inkrafttreten*

¹ Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2006 in Kraft.

T1 Übergangsbestimmungen der Änderung vom 21.10.2009 *

Art. T1-1 *

¹ Die in Bildung begriffenen Destinationen Bern und Jura/Drei-Seen-Land haben den Prozess ihrer Bildung bis zum 31. Dezember 2011 abzuschliessen.

T2 Übergangsbestimmungen der Änderung vom 24.10.2012 *

Art. T2-1 *

¹ Die in Bildung begriffene Destination Berner Oberland Mitte hat den Prozess bis 31. Dezember 2016 abzuschliessen. *

² Zusammenarbeitsverträge gemäss Artikel 3 Absatz 2 dieser Verordnung sind bis zum 30. Juni 2013 abzuschliessen.

T3 Übergangsbestimmungen der Änderung vom 22.10.2014 *

Art. T3-1 *

¹ Die ehemalige Destination Haslital entscheidet bis zum 30. Juni 2015, ob sie sich der Destination Interlaken oder der Destination Jungfrauregion anschliesst und regelt die Einzelheiten bis zum 31. Dezember 2015 in einem Kooperationsvertrag.

² Die Finanzhilfe gemäss Artikel 5 TEG fliesst für das ganze Jahr 2015 der Destination zu, mit der sich die ehemalige Destination Haslital zur Kooperation entscheidet.

T4 Übergangsbestimmungen der Änderung vom 07.03.2018 *

Art. T4-1 *

¹ Bis zum 30. April 2019 erfolgt der Bezug abweichend von Artikel 7a Absatz 2 durch folgende Stellen:

- a* die Gemeinden Aeschi, Beatenberg, Brienz, Därligen, Diemtigen, Habkern, Heiligenschwendi, Hilterfingen, Interlaken, Krattigen, Leissigen, Ringgenberg, Sigriswil, Spiez und die Stadt Thun auf ihren Gemeindegebieten für die Destination Interlaken,
- b* den Verein Bönigen-Iseltwald Tourismus auf den Gemeindegebieten von Bönigen und Iseltwald für die Destination Interlaken,
- c* den Verein Hilterfingen-Hünibach-Oberhofen Tourismus auf den Gemeindegebieten von Hilterfingen und Oberhofen für die Destination Interlaken,
- d* den Verein Tourismus Organisation Interlaken auf den Gemeindegebieten von Interlaken, Matten und Unterseen für die Destination Interlaken,
- e* den Verein Wilderswil Tourismus/Gsteigwiler und Saxeten auf den Gemeindegebieten von Wilderswil, Gsteigwiler und Saxeten für die Destination Interlaken,
- f* die Gemeinden Grindelwald und Lauterbrunnen auf ihren Gemeindegebieten für die Destination Jungfrauregion,
- g* den Verein Haslital Tourismus auf den Gemeindegebieten von Hasliberg, Innertkirchen, Meiringen und Schattenhalb für die Destination Jungfrauregion,
- h* die Gemeinden Adelboden, Frutigen, Kandergrund, Kandersteg und Reichenbach auf ihren Gemeindegebieten für die Destination Tourismus Adelboden Lenk Kandersteg,
- i* die Lenk Simmental Tourismus AG auf den Gemeindegebieten von Lenk, Boltigen, St. Stephan und Erlenbach für die Destination Tourismus Adelboden Lenk Kandersteg,
- k* die Stadt Bern auf ihrem Gemeindegebiet für die Destination Bern,
- l* die Gemeinde Orvin auf ihrem Gemeindegebiet für Jura bernois Tourisme.

Bern, 19. Oktober 2005

Im Namen des Regierungsrates
Der Präsident: Annoni
Der Staatsschreiber: Nuspliger

Änderungstabelle - nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	BAG-Fundstelle
19.10.2005	01.01.2006	Erlass	Erstfassung	05-118
13.09.2006	01.01.2007	Art. 14	geändert	06-102
13.09.2006	01.01.2007	Art. 15	geändert	06-102
13.09.2006	01.01.2007	Art. 16	geändert	06-102
21.10.2009	01.01.2010	Art. 2	geändert	09-126
21.10.2009	01.01.2010	Titel T1	eingefügt	09-126
21.10.2009	01.01.2010	Art. T1-1	eingefügt	09-126
24.10.2012	01.01.2013	Art. 1	geändert	12-100
24.10.2012	01.01.2013	Art. 2 Abs. 1, d	aufgehoben	12-100
24.10.2012	01.01.2013	Art. 2 Abs. 1, e	aufgehoben	12-100
24.10.2012	01.01.2013	Art. 2 Abs. 1, f	aufgehoben	12-100
24.10.2012	01.01.2013	Art. 2 Abs. 1, g	aufgehoben	12-100
24.10.2012	01.01.2013	Art. 3	geändert	12-100
24.10.2012	01.01.2013	Titel 3	aufgehoben	12-100
24.10.2012	01.01.2013	Art. 13	aufgehoben	12-100
24.10.2012	01.01.2013	Art. 14	aufgehoben	12-100
24.10.2012	01.01.2013	Art. 15	aufgehoben	12-100
24.10.2012	01.01.2013	Art. 16	aufgehoben	12-100
24.10.2012	01.01.2013	Art. 17	aufgehoben	12-100
24.10.2012	01.01.2013	Titel T2	eingefügt	12-100
24.10.2012	01.01.2013	Art. T2-1	eingefügt	12-100
22.10.2014	01.01.2015	Art. 2 Abs. 1, a	geändert	14-87
22.10.2014	01.01.2015	Art. 2 Abs. 1, b	geändert	14-87
22.10.2014	01.01.2015	Art. 2 Abs. 1, c	geändert	14-87
22.10.2014	01.01.2015	Art. 5 Abs. 1	aufgehoben	14-87
22.10.2014	01.01.2015	Art. T2-1 Abs. 1	geändert	14-87
22.10.2014	01.01.2015	Titel T3	eingefügt	14-87
22.10.2014	01.01.2015	Art. T3-1	eingefügt	14-87
07.03.2018	01.05.2018	Ingress	geändert	18-030
07.03.2018	01.05.2018	Art. 2 Abs. 1, c	geändert	18-030
07.03.2018	01.05.2018	Art. 7 Abs. 2, c	geändert	18-030
07.03.2018	01.05.2018	Art. 7 Abs. 2, d	eingefügt	18-030
07.03.2018	01.05.2018	Titel 2	geändert	18-030
07.03.2018	01.05.2018	Art. 7a	eingefügt	18-030
07.03.2018	01.05.2018	Art. 7b	eingefügt	18-030
07.03.2018	01.05.2018	Art. 7c	eingefügt	18-030
07.03.2018	01.05.2018	Art. 18 Abs. 1	geändert	18-030
07.03.2018	01.05.2018	Titel T4	eingefügt	18-030
07.03.2018	01.05.2018	Art. T4-1	eingefügt	18-030

Änderungstabelle - nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	BAG-Fundstelle
Erllass	19.10.2005	01.01.2006	Erstfassung	05-118
Ingress	07.03.2018	01.05.2018	geändert	18-030
Art. 1	24.10.2012	01.01.2013	geändert	12-100
Art. 2	21.10.2009	01.01.2010	geändert	09-126
Art. 2 Abs. 1, a	22.10.2014	01.01.2015	geändert	14-87
Art. 2 Abs. 1, b	22.10.2014	01.01.2015	geändert	14-87
Art. 2 Abs. 1, c	22.10.2014	01.01.2015	geändert	14-87
Art. 2 Abs. 1, c	07.03.2018	01.05.2018	geändert	18-030
Art. 2 Abs. 1, d	24.10.2012	01.01.2013	aufgehoben	12-100
Art. 2 Abs. 1, e	24.10.2012	01.01.2013	aufgehoben	12-100
Art. 2 Abs. 1, f	24.10.2012	01.01.2013	aufgehoben	12-100
Art. 2 Abs. 1, g	24.10.2012	01.01.2013	aufgehoben	12-100
Art. 3	24.10.2012	01.01.2013	geändert	12-100
Art. 5 Abs. 1	22.10.2014	01.01.2015	aufgehoben	14-87
Art. 7 Abs. 2, c	07.03.2018	01.05.2018	geändert	18-030
Art. 7 Abs. 2, d	07.03.2018	01.05.2018	eingefügt	18-030
Titel 2	07.03.2018	01.05.2018	geändert	18-030
Art. 7a	07.03.2018	01.05.2018	eingefügt	18-030
Art. 7b	07.03.2018	01.05.2018	eingefügt	18-030
Art. 7c	07.03.2018	01.05.2018	eingefügt	18-030
Titel 3	24.10.2012	01.01.2013	aufgehoben	12-100
Art. 13	24.10.2012	01.01.2013	aufgehoben	12-100
Art. 14	13.09.2006	01.01.2007	geändert	06-102
Art. 14	24.10.2012	01.01.2013	aufgehoben	12-100
Art. 15	13.09.2006	01.01.2007	geändert	06-102
Art. 15	24.10.2012	01.01.2013	aufgehoben	12-100
Art. 16	13.09.2006	01.01.2007	geändert	06-102
Art. 16	24.10.2012	01.01.2013	aufgehoben	12-100
Art. 17	24.10.2012	01.01.2013	aufgehoben	12-100
Art. 18 Abs. 1	07.03.2018	01.05.2018	geändert	18-030
Titel T1	21.10.2009	01.01.2010	eingefügt	09-126
Art. T1-1	21.10.2009	01.01.2010	eingefügt	09-126
Titel T2	24.10.2012	01.01.2013	eingefügt	12-100
Art. T2-1	24.10.2012	01.01.2013	eingefügt	12-100
Art. T2-1 Abs. 1	22.10.2014	01.01.2015	geändert	14-87
Titel T3	22.10.2014	01.01.2015	eingefügt	14-87
Art. T3-1	22.10.2014	01.01.2015	eingefügt	14-87
Titel T4	07.03.2018	01.05.2018	eingefügt	18-030
Art. T4-1	07.03.2018	01.05.2018	eingefügt	18-030